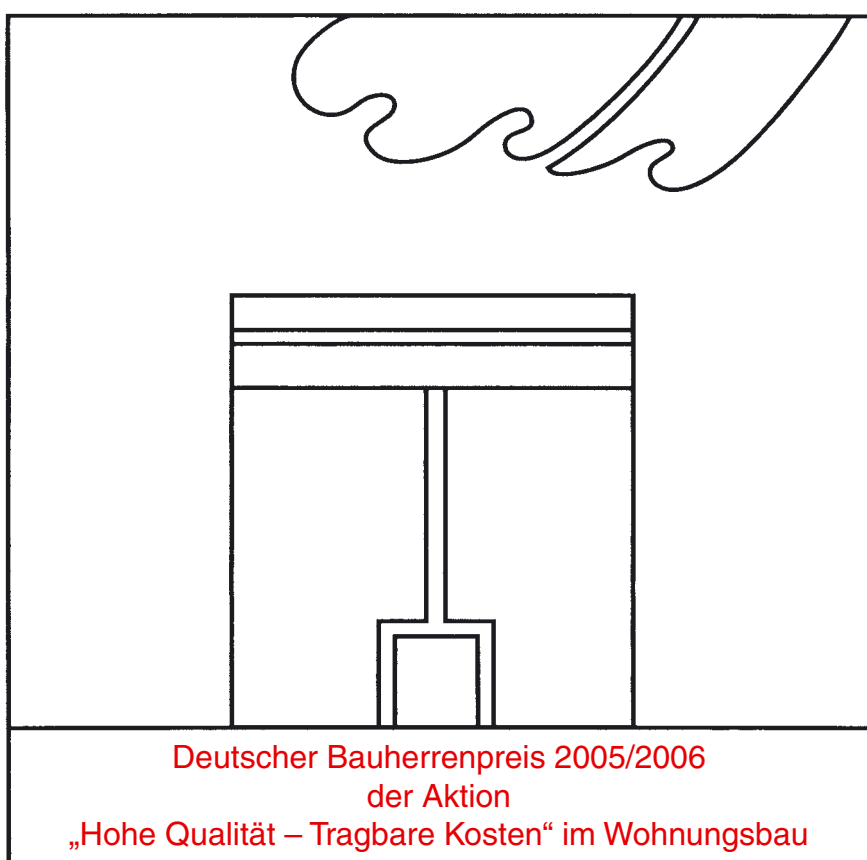




Deutscher Bauherrenpreis 2005/2006
der Aktion

„Hohe Qualität – Tragbare Kosten“ im Wohnungsbau

BERLIN / KÖLN
Februar 2005

Einladung zur Teilnahme

Sinnvolle Kosteneinsparungen, vielfältig gestaltete Ressourcenschonung und hohe Architekturqualität müssen im Wohnungsneubau wie auch in der Modernisierung und Umnutzung von Altbauten das Gebot der Stunde bleiben.

Kostensparendes und ressourcenschonendes Bauen mit hoher Qualität hat

- angesichts sich unterschiedlich entwickelnder Wohnungsmärkte mit zunehmenden Leerständen in vielen und wachsende Nachfrage in wenigen Regionen bei gleichzeitig steigenden Qualitätsansprüchen,
- der daraus erwachsenden immensen Aufgabe des Stadtumbaus sowie der Modernisierung und Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes in den neuen wie in den alten Bundesländern
- und der Notwendigkeit, für die jüngere Generation und gerade gegründete Familien genauso wie auch für ältere Menschen Wohnungen mit zukunftsfähigen Standards bereitzustellen

in den letzten Jahren immer weiter an Bedeutung gewonnen. Die gemeinsam von Bund, Ländern und Verbänden getragene Initiative „Kostengünstig qualitätsbewußt Bauen“ trägt dem ebenso Rechnung wie die Initiative „Baukultur“. Der Wettbewerb um den Bauherrenpreis versteht sich als Beitrag zu beiden Initiativen, indem er für eine Qualitätsoffensive im Wohnungsbau wirbt, ohne die Wirtschaftlichkeit des Bauens aus dem Auge zu verlieren.

Um die große Anzahl der Einreichungen bewältigen zu können, wurde der Wettbewerb vor acht Jahren geteilt. Diese Zweiteilung hat sich bewährt und soll auch künftig beibehalten werden – allerdings aus Kosten- und organisatorischen Gründen wiederum innerhalb einer Auslobung:

- **Kategorie A:**
Der Bauherrenpreis Modernisierung 2005 für Sanierungs-, Modernisierungs- und Instandsetzungsprojekte im Wohnungsbau wird Anfang November 2005 im Rahmen einer besonderen Veranstaltung im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen in Berlin verliehen.
- **Kategorie B:**
Der Bauherrenpreis 2006 für innovative Neubauprojekte im Wohnungsbau wird im Januar 2006 im Rahmen der DEUBAU in Essen verliehen.
- **Weitere Präsentation:**
Die Ergebnisse beider Wettbewerbe werden in Verbindung mit einem Symposium der Arbeitsgruppe KOOPERATION im Februar 2006 im Rahmen der BauFach 2006 in Leipzig vorgestellt.

In Verbindung mit der Initiative Baukultur und als Pendant des ebenfalls sehr erfolgreichen Wettbewerbs „Soziale Stadt“ will der Deutsche Bauherrenpreis zu einer Qualitätsoffensive im Wohnungsbau beitragen, die in Anbetracht der sich unterschiedlich entwickelnden Wohnungsmärkte bei wachsenden Ansprüchen besonders wichtig ist. Darüber hinaus sind die Dokumentationen der Bauherrenpreise längst zu einem vielfältig nutzbaren Instrument in der Öffentlichkeitsarbeit geworden, mit dessen Hilfe ermittelt und dargestellt werden kann, was unter hoher Qualität zu tragbaren Kosten im Wohnungsbau zu verstehen ist. Sie bieten ferner einen hervorragenden Überblick über qualitätvollen Wohnungsbau in den letzten zwei Jahrzehnten in Deutschland.

Wir möchten alle Interessierten einladen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, den wir auch dank der Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen sowie der Messengesellschaften in Essen und Leipzig ausloben können.

Berlin / Köln, im Februar 2005

Oberbürgermeisterin Petra Roth, Frankfurt am Main
Präsidentin des Deutschen Städtetages

Lutz Freitag, Berlin
Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen

Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Köln
Präsident des Bundes Deutscher Architekten BDA

I. Auslober

Auslober der beiden Wettbewerbe um den Deutschen Bauherrenpreis 2005/2006 der Aktion „Hohe Qualität - Tragbare Kosten“ sind der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, der Bund Deutscher Architekten BDA und der Deutsche Städtetag (DST), vertreten durch die Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST.

Die Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST hat unter dem Motto „Hohe Qualität - Tragbare Kosten“ vor mehr als 18 Jahren diesen Wettbewerb, der nach einstimmigem Beschluss der Arbeitsgruppe künftig „Deutscher Bauherrenpreis“ heißen wird, zur Unterstützung positiver Ansätze und Lösungen gestartet. Bis 2004 sind elf Verfahren ausgelobt und 2.541 Neubau- und Modernisierungsprojekte mit 190.636 Wohnungen eingereicht und beurteilt worden: 74 dieser Projekte erhielten eine Besondere Anerkennung; 156 Projekte, die die Ziele der Aktion in hervorragender Weise erfüllt hatten, wurden mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnet, der ohne Zweifel der erfolgreichste Wettbewerb dieser Art in Deutschland geworden ist.

II. Anlaß und Zielsetzung

Ziel der Arbeitsgruppe KOOPERATION ist die Stärkung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Kommunen, Wohnungsunternehmen, freiberuflichen Architekten und anderen Planern auf Bundesebene und vor Ort, um auf vielfältige Weise einen Beitrag zur Lösung der aktuellen Probleme im Wohnungs- und Städtebau zu leisten.

Wie bei den bisherigen Auslobungen wird angestrebt,

- die Rolle der Bauherren und Investoren als richtungsgebende Partner hervorzuheben,
- ihre besondere Verantwortung nicht nur für die wirtschaftliche, sondern auch für die gestalterische, ökologische und soziale Qualität der Bauwerke herauszustellen,
- ihren Beitrag zur Hebung der Baukultur in Städten und Gemeinden unter Mitwirkung von qualifizierten Architekten und Fachingenieuren zu würdigen
- sowie Mut zum Experiment und Bereitschaft zur Praktizierung neuer Formen der Zusammenarbeit vor Ort auszuzeichnen.

Bestehen bleibt wiederum die Absicht, möglichst zahlreiche Projekte der inzwischen realisierten dritten Generation des kosten- und flächensparenden Bauens zur Miete und im Eigentum zu erfassen und zu bewerten. Vor allem sollen auch Ansätze des „integrierten Wohnens“ verschiedener Gruppen sowie Ansätze zur Kostensenkung durch städtebauliche Planung, Erschließung und systematische Kooperation aller Beteiligten gewürdigt werden.

III. Teilnahmeberechtigung

Wohnungsunternehmen und -genossenschaften, private und öffentliche Bauherren und Investoren, Kommunen und Bauträger, freiberufliche Architekten und Stadtplaner sowie Arbeitsgemeinschaften von Planern (für ihre Bauherren) können Projekte einreichen, die in der Bundesrepublik Deutschland seit 1. Januar 2001 realisiert worden sind oder spätestens Ende Mai 2005 vor der Vollendung stehen.

IV. Projekte und Beurteilungskriterien

Mit dem Deutschen Bauherrenpreis 2005/2006 können Wohngebäude aller Art prämiert werden:

- Eigenheime und Reihenhäuser zur Miete und im Eigentum (Kategorien A und B);
 - Miet- und Eigentumswohnungen im Geschößbau, die als oder in Gruppen, Quartieren und Siedlungen neu gebaut (B), modernisiert, umgebaut, ergänzt und neuen Wohnbedürfnissen angepaßt worden sind (A);
 - kombinierte Wohn- und Geschäftshäuser (A, B);
 - historische und denkmalgeschützte Wohngebäude und -anlagen (A);
 - ehemals gewerbliche, militärische und/oder öffentliche Altbauten, die überwiegend für Wohnzwecke umgebaut, ergänzt und/oder umgenutzt worden sind (A);
-

- Projekte, bei denen Modernisierung, Um- und Ausbau mit ergänzenden Neubaumaßnahmen (Anbau, Baulückenschließung, Nachverdichtung etc.) kombiniert worden sind (A oder B).

Die eingereichten Projekte sollten im wesentlichen folgende Kriterien erfüllen:

- **Städtebauliche Aspekte:**
 - Einbindung in den städtebaulichen und historischen Kontext,
 - angemessener Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz,
 - angemessene städtebauliche Erschließung, Ver- und Entsorgung,
 - Berücksichtigung (stadt-)ökologischer Erkenntnisse,
 - nutzerfreundliche Wohnumfeldgestaltung.
- **Hohe bauliche Qualität:**
 - gute Architektur, sinnvolle Materialverwendung,
 - Grundrisse mit hohem Wohnwert,
 - nutzbare und vielfältige Freiräume,
 - soziale Brauchbarkeit von Gebäude und Umfeld,
 - schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen.
- **Tragbare Baukosten und Folgekosten:**
 - regionalbezogen günstige „Reine Baukosten“,
 - wirtschaftliche Bauweisen,
 - Energieeinsparung,
 - kostenbewußte Handhabung von Normen und Vorschriften.
- **Formen und Experimente der Zusammenarbeit:**
 - auf allen Planungsebenen,
 - mit Fachplanungen (Denkmalpflege, Verkehr, Tiefbau, EVU etc.),
 - durch Gruppenbildung und neue Kooperationsverfahren (Bauherrengemeinschaften, Selbsthilfe etc.)
 - mit Trägern der sozialen Arbeit.
- **Zufriedenheit von Bauherren, Eigentümern und Mietern.**

Die Auslober verfolgen die Absicht, auch und vor allem Projekte mit experimentellem Charakter auszuzeichnen, in denen Gewohntes und Herkömmliches, aber auch Normen und Vorschriften in Frage gestellt worden sind. Gerade solche Projekte sind geeignet, die Diskussion über neue Wege im Wohnungsbau und im Umgang mit vorhandener Substanz zu beleben und weiterzuführen.

V. Verfahren und einzureichende Unterlagen

Für die Projektbeschreibung und -darstellung müssen die Musterblätter 1 bis 5 verwendet werden. Zusätzlich sollte für jedes Projekt eine CD mit acht Fotos eingereicht werden. Für die geplanten Publikationen müssen die Fotos eine gute Qualität haben und sollten mit beigelegten Ausdrucken verfügbar sein. Besonderer Wert wird auf eine anschauliche Präsentation gelegt, die neben dem Bauwerk und seinem Umfeld auch den städtebaulichen Kontext und die Nutzung verdeutlichen sollte; Menschen sind auf den Abbildungen ausdrücklich erwünscht!

Bei Modernisierungsvorhaben (Kategorie A) sollte möglichst der Vorher- und Nachherzustand nachvollziehbar sein. Darüber hinaus können in beiden Kategorien – in möglichst begrenztem Umfang – zusätzliche Unterlagen (Pläne, Kostennachweise, Erläuterungen, Fotos etc.) beigelegt werden, die prüf- und vergleichsfähig sind und sich für die Dokumentationen und Ausstellungen eignen, falls die fünf Musterblätter nach Ansicht der Bewerberinnen und Bewerber für eine fachgerechte Beurteilung der eingereichten Arbeit nicht ausreichend sein sollten.

Ein Auswahlgremium, dem die Mitglieder der Arbeitsgruppe KOOOPERATION angehören, wird in beiden Kategorien aus den eingereichten Projekten eine Vorauswahl von höchstens einem Drittel der eingereichten, jedoch mindestens 50 Arbeiten treffen. Aus diesen Arbeiten der Engeren Wahl wird eine unabhängige Jury jene Projekte auswählen, die mit einem Deutschen Bauherrenpreis oder einer Besonderen Anerkennung des Deutschen Bauherrenpreises 2005/2006 ausgezeichnet werden.

VI. Mitglieder des Auswahlgremiums

Vertreter des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen:

Dipl.-Ing. Curt Bertram, Chemnitz
Dieter Cordes, Hannover
Dipl.-Ing. Thomas Dilger, Frankfurt a.M.
Dipl.-Ing. Ulrich Gerlach, Hannover
Dr.-Ing. Dr. phil. Bernd Hunger, Berlin
Dipl.-Ing. Hans-Otto Kraus, München (Sprecher)
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Range, Kassel
Dr. Regine Rohark, Bautzen
Dipl.-Ing. Ulrike Wolff-Böhme, Wiesbaden

Vertreter des Bundes Deutscher Architekten BDA:

Prof. Dipl.-Ing. Hans G. Burkhardt, Hamburg
Dipl.-Ing. Olaf Gibbins, Potsdam
Prof. Dipl.-Ing. Manfred Hegger, Kassel (Sprecher)
Dipl.-Ing. Jochen König, Aachen
Dipl.-Ing. Bernd Krömmelbein, Köln
Dipl.-Ing. Andrea Krüger-Sander, Leipzig
Prof. Dipl.-Ing. Arno Sighart Schmid, Leonberg
Dr. Bernhard Schneider, Berlin
Dipl.-Ing. Frank Zimmermann, Cottbus

Vertreter des Deutschen Städtetages (DST):

Dipl.-Ing. Klaus Grützner, Stuttgart
Dipl.-Ing. Jochen Kirchner, Wittenberg
Dipl.-Ing. Peter Koch, Hamburg
Dipl.-Ing. Wolfgang Kunz, Leipzig
Dipl.-Ing. Hans-Joachim Schlößl, Nürnberg
Prof. Dipl.-Ing. Christiane Thalgott, München (Sprecherin)
Referent Hartmut Thielen, Köln
Prof. Dipl.-Ing. Jörn Walter, Hamburg
Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen, Essen

VII. Mitglieder der Jurys

Kategorie A (Modernisierung):

Dipl.-Ing. Michael Bräuer, Rostock
Architekt und Stadtplaner BDA/SRL

Dipl.-Ing. Thomas Dilger, Frankfurt am Main
Geschäftsführer, Nassauische Heimstätte GmbH

Prof. Dipl.-Ing. Manfred Hegger, Kassel
Architekt BDA, Technische Universität Darmstadt

Dr. Wolfgang Hocquel, Leipzig
Denkmalpfleger, Regierungspräsidium Leipzig

Dr.-Ing., Dr. phil. Bernd Hunger, Berlin
Referent, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Dipl.-Ing. Wolfgang Kil, Berlin
Architekturkritiker und Publizist

Dipl.-Ing. Andrea Krüger-Sander, Leipzig
Architektin BDA

Dipl.-Ing. Gunter Maurer, München
Ltd. Min.-Rat, Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern

Dr. Angelika Riemer, Berlin
Mitglied der Geschäftsführung, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Ministerialdirektor Dr. Peter Runkel, Berlin
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Prof. Dipl.-Ing. Christiane Thalgott, München
Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München

Kategorie B (Neubau):

Ministerialrat Peter Fröhlich, Bonn
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Dipl.-Ing Ulrich Gerlach, Hannover
Geschäftsführer i.R., GBH Gesellschaft für
Bauen und Wohnen mbH

Prof. Dipl.-Ing. Annette Hillebrandt, Köln
Architektin BDA

Dipl.-Ing. Jochen Kirchner, Lutherstadt Wittenberg
Fachbereichsleiter Stadtentwicklung

Dipl.-Ing. Hans-Otto Kraus, München
Geschäftsführer, GWG Gemeinnützige
Wohnstätten- und Siedlungsgesellschaft mbH

Dipl.-Ing. Jochen König, Aachen
Architekt BDA

Dipl.-Ing. Bernd Krömmelbein, Köln
Architekt BDA

Ministerialdirigent Olaf Langlotz, Erfurt
Ministerium für Bau und Verkehr des Landes Thüringen

Reinhold Ostendorf, Dresden
Verbandsdirektor des Verbandes
Sächsischer Wohnungsunternehmen e.V.

Dr.-Ing. Anke Schettler, Weimar
Architektin

Dipl.-Ing. Hans-Joachim Schlößl, Nürnberg
Ltd. Baudirektor, Amt für Wohnen und Stadterneuerung

Das Auswahlgremium und die Jurys sind beschlußfähig, wenn mindestens 15 bzw. 7 Mitglieder anwesend sind.

VIII. Termine

25. Februar 2005:	Tag der Auslobung
ab 28. Februar 2005:	Anforderung der Bewerbungsunterlagen
bis 30. April 2005:	Fragen zur Organisation: Dipl.-Vw. Carl Steckeweh Telefon: 0171/2617595 Telefax: 0228/351596 E-mail: mail@cs-pp.de
ab 1. September 2005:	Fragen zur Dokumentation: Dipl.-Ing. Dagmar Weidemüller Telefon: 0173/6164153 E-mail: d.weidemueller@t-online.de
bis 31. Mai 2005:	Einsendung der Unterlagen: BDA-Bundessekretariat Köpenicker Straße 48/49 10179 Berlin (Mitte)
22./23. Juni 2005:	Sitzung des Auswahlgremiums in Berlin
24./25. Juni 2005:	Sitzungen der beiden Jurys in Berlin
bis 30. Juni 2005:	Bekanntgabe der Ergebnisse des Wettbewerbs
3. November 2005:	Vergabe des Deutschen Bauherrenpreises Modernisierung 2005 in Verbindung mit einem Kongreß des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen in Berlin

17. Januar 2006:	Vergabe des Deutschen Bauherrenpreises 2006 (Neubau) in Verbindung mit einem Kongreß des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen anlässlich der DEUBAU am 18./19. Januar 2006 in Essen
1. bis 4. Februar 2006:	Präsentation der Ergebnisse beider Wettbewerbe in Verbindung mit einem AG KOOP-Symposium anlässlich der BauFach 2006 in Leipzig

IX. Urkunde und Plakette

In beiden Kategorien können jeweils bis zu 10 Projekte mit einer Urkunde für die maßgeblich am Werk beteiligten Partner (Bauherren, Stadtplaner, Architekten, Ingenieure, Landschaftsarchitekten, Sozialplaner) und mit einer Bronze-Plakette des Künstlers und Architekten Stefan Schwerdtfeger, Hannover, die sichtbar am Bauwerk zu befestigen ist, ausgezeichnet werden. Außerdem können herausragende Einzellösungen in Form Besonderer Anerkennungen gewürdigt werden.

X. Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Vergabe des Deutschen Bauherrenpreises 2005/2006 und durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit soll sowohl bei Bürgern und Politikern als auch in Fachkreisen, in Verwaltungen und in den Medien das Bewußtsein für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Wohnungsbau geweckt und gestärkt werden. Es ist deshalb vorgesehen, die Ergebnisse des Wettbewerbs

- in zwei Dokumentationen
- und in einer Wanderausstellung

zu publizieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Auslobung ist von der Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST erarbeitet und verabschiedet worden.

Berlin, 25. Februar 2005

Anlagen (Musterblätter)

1. Angaben über die am Projekt Beteiligten
2. Technische Daten, Kosten und Finanzierung
3. Erläuterungen zum Projekt und zum Verfahren
4. Pläne, Grundrisse, Schnitte
5. Fotos (mit Bauten und Menschen)

Auslober:

GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
Mecklenburgische Str. 57
14197 Berlin

Bund Deutscher Architekten BDA
Köpenicker Straße 48/49
10179 Berlin (Mitte)

Deutscher Städtetag (DST)
Lindenallee 13-17
50968 Köln

(Bezeichnung des Objektes, genaue Adresse)

Deutscher Bauherrenpreis 2005/2006
der Aktion „Hohe Qualität – Tragbare Kosten“

1. Angaben über die am Projekt Beteiligten

(Maßnahmentyp)	(Nr.)
----------------	-------

Bauherr(en)¹: (Name, Anschrift, Projektverantwortlicher)	
Eigentümer²: (Name, Anschrift)	
Architekt/in/en: (Name, Berufsbe- zeichnung, Anschrift)	
Andere Fachplaner und Sonderfachleute: (Name, Ort, Fachgebiet)	1.
	2.
	3.
	4.
	5.
Bauunternehmer und Produktzulieferer: (Name, Anschrift, Gewerk/Produkt)	1.
	2.
	3.
	4.
	5.
	6.

(Ort, Datum)
(Unterschrift, Stempel)

¹ Unternehmen, Bauträger, Institution, Behörde, Einzelperson

² Bei mehreren Eigentümern Namen und Anschriften bitte auf gesondertem Blatt

¹ Unternehmen, Bauträger, Institution, Behörde, Einzelperson

² Bei mehreren Eigentümern Namen und Anschriften bitte auf gesondertem Blatt

(Bezeichnung des Objektes, genaue Adresse)

Deutscher Bauherrenpreis 2005/2006 der Aktion „Hohe Qualität – Tragbare Kosten“	
2. Technische Daten, Kosten und Finanzierung	
(Maßnahmentyp)	(Nr.)

Technische Daten	
Wohnungstyp (1)	
Maßnahmentyp (2)	
Bautyp (3; nur Kat. A)	
Anzahl der Gebäude	
Anzahl der Wohnungen je Gebäude	
Wohnungen insgesamt	
Wohnfläche II. BV insg. (m²)	
Durchschnittl. Wohnfläche je WE (m²)	
Nutzfläche ohne Wohnfläche je WE (m²)	
Umbauter Raum (m³)	
Geschoßflächenzahl (GFZ)	
Grundstücksgröße	
Stellplätze pro Wohnung	
Jahr der Ersterrichtung	
Jahr der Modernisierung (Kat. A)	
Bruttokosten insg. (Euro)	

Besondere Maßnahmen zur Kostensenkung	(5)
Selbsthilfe am Bau	
Teilunterkellerung/Verzicht auf Keller (Kat. B)	
Einfache Ausstattung (nachrüstbar)	
Sparsame Raumprogramme (An- und Ausbau mögl.)	
Verzicht auf zweischalige Haustrennwände	
Kurze Wege, wenig Erschließungsfläche	
Wiederverwendung vorhandener Materialien (Kat. A)	

Heizung (5)	Fernwärme (Öl)	
	Fernwärme (Gas)	
	Nahwärme mit Blockheizwerk	
Müll (5)	Trennsystem	
	Mischsystem	
	Einzelcontainer	
	Großcontainer	

Kosten inkl. MwSt. (4)	pro qm	insgesamt
Erschließung (KG 2.0.0.0)		
Bauwerk (KG 3.0.0.0)		
Gerät (KG 4.0.0.0)		
Außenanlage (KG 5.0.0.0)		
Zusätzl. Maßnahmen (KG 6.0.0.0)		
Baunebenkosten (KG 7.0.0.0)		
Selbstkosten (Lohn, Material)		
Gesamtkosten (ohne Grundstück)		

Art der Finanzierung	(5)
Besonderes Förderungsprogramm	
Sozialer Wohnungsbau	
Steuerbegünstigter Wohnungsbau	
Freifinanzierter Wohnungsbau	

Zeichenerklärung:

- (1) EH = Eigenheime
ETW = Eigentumswohnungen im Geschoßbau
MH = Miet(Reihen-)häuser
MW = Mietwohnungen im Geschoßbau
Misch = Gemischte Nutzung
- (2) Neu = Neubau
Inst = Instandsetzung
Mod = Modernisierung
Dach = Dachgeschoß-Aufbau oder -Ausbau
Anbau = Neubau als Ergänzung oder Ausbau
- (3) Gründ = Bauten der Gründerzeit
20er = Bauten der 20er oder 30er Jahre
50er = Bauten der 50er oder 60er Jahre
Groß = Großtafelbauweise (Vorfertigung)
Konv = Konversionsprojekt
- (4) Angaben gemäß Kostengruppen (KG)
der DIN 276 (4/91) in Euro
- (5) Zutreffendes ankreuzen, Mehrfachnennungen
sind möglich.

(Bezeichnung des Objektes, genaue Adresse)

Deutscher Bauherrenpreis 2005/2006
der Aktion „Hohe Qualität – Tragbare Kosten“

5. Fotos

(Maßnahmentyp)

(Nr.)

Abbildungen mit Menschen
sind ausdrücklich erwünscht!

Erläuterungen:

1.

2.

3.

4.

5.

1

2

3

4

5